

## **Latein als zweite Fremdsprache**

Warum heute noch Latein?

- **Lateinunterricht führt zum LATINUM**, das für einige Studiengänge Voraussetzung und für manche anderen Studiengänge (Jura, Medizin, Biologie u. a.) zumindest sehr nützlich ist. Viele Universitäten verlangen für folgende Studiengänge Lateinkenntnisse: Fremdsprachen, Geschichte, kath. und ev. Religion, Philosophie, Archäologie. Die Studienvorgaben unterscheiden sich aber bundesland- und fachspezifisch. Es wird deshalb empfohlen, für eine genaue Aussage die Seite der entsprechenden Hochschule zu prüfen, z.B. <http://zsb.uni-muenster.de>.
- **Latein als Mutter vieler (romanischer) Fremdsprachen unterstützt und erleichtert das Lernen moderner Sprachen:**  
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und auch Englisch ist vom Lateinischen stark beeinflusst. Wesentliche grammatische Merkmale des Lateinischen leben in diesen Sprachen fort. Außerdem prägen sich Vokabeln in den neueren Sprachen leichter ein, weil sie weitgehend auf lateinischem Wortschatz beruhen.
- **Latein erleichtert das Verständnis sonst unverständlicher Fremdwörter u. Lehnwörter.** Sie finden sich nicht nur in der Umgangssprache, sondern vor allem in anspruchsvollen Sätzen bis hin zum exakten wissenschaftlichen Text in allen internationalen Fachsprachen.
- **Latein hilft auch, die eigene Muttersprache besser zu verstehen und zu gebrauchen:**  
Zum einen werden grammatische Grundkenntnisse vermittelt. Zum anderen zwingt der im Vergleich zu modernen Fremdsprachen andere Aufbau des Lateinischen zu genauem Hinsehen und übt im Übersetzen die klare Ausdrucksfähigkeit in der eigenen Muttersprache. Der Lateinunterricht fördert analytische Fähigkeiten im Bereich Sprache und Kombinationsvermögen. Er verlangt und fördert Gewissenhaftigkeit, Ausdauer und Konzentration.
- **Europäische Kultur war für mehr als 1½ Jahrtausende lateinische Kultur:**  
Der Lateinunterricht vermittelt neben der Sprache auch Kenntnisse über die archäologischen Denkmäler, römisches Leben, griechische und römische Mythologie und Geschichte. Dazu animieren auch die modernen Lateinbücher. Die Schüler/innen gewinnen so die Möglichkeit, die europäische Kultur, insbesondere ihre Literatur und Kunst, besser zu verstehen.
- **Beachten Sie bei der Wahl bitte auch noch Folgendes:**

Latein ist nicht schwerer als andere Fächer.

Wir sprechen nicht Latein (im Gegensatz zu den modernen Sprachen), wir lesen und übersetzen, und zwar nur ins Deutsche, nicht umgekehrt. Für manche Schüler/innen ist es leichter zu lesen, d. h. mit den Augen zu lernen, als zu sprechen. Es kommt hinzu, dass Latein fast nur so geschrieben wird, wie es gelesen wird. Auch wir arbeiten mit modernen Unterrichtsmethoden und digitalen Medien.

Kinder, die Latein lernen, brauchen keine Eltern, die Latein können.

Empfohlener Link: <https://www.sueddeutsche.de/bildung/pro-lateinunterricht-die-bedeutung-bleibt-1.2274649>

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es fast kein Ausschlusskriterium für die Wahl der Fächer Französisch oder Latein gibt, wohl aber günstige Voraussetzungen. Einige dieser Entscheidungshilfen sollen nachfolgend in Form einer Checkliste für ihre Kinder aufgezählt werden. Dabei sei noch hinzugefügt, dass jeweils der letzte Punkt dieser Aufzählungen aus der Sicht der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der wichtigste ist.

Checkliste Latein:

- Ich interessiere mich für Geschichte, besonders für die Zeit der Römer.
- Das Thema antike Sagen hat mir im Deutschunterricht besonders Spaß gemacht.
- Ich verstehe die Grammatik im Deutsch- und Englischunterricht meistens gut.
- Ich löse gerne Knobelaufgaben.
- Ich kann meistens Sachen gut auswendig lernen.
- Meine Entscheidung ist wirklich meine Entscheidung und nicht die meiner Freundin oder die meines Freundes.
- Mein „Gefühl“ spricht für Latein.